



Medienmitteilung

Kinder- Stapfete

Ein Familien-Themenweg
Vom Sennhof zur Kyburg
oder umgekehrt



Kurzweilig ...

Ab diesem Sommer wird der Weg über Feld, Flur und Wald über die Chile-Stapfete vom Sennhof hoch zur Kyburg noch attraktiver. Zwischen der ehemaligen Spinnerei Bühler und dem Schloss Kyburg sind im Wald entlang des rund stündigen Spaziergangs hinter Zweigen und Blättern ein Holzarbeiter, ein Jäger samt Wild und anderes mehr zu entdecken, wie in vergangenen Zeiten.

... und informativ

Zwei Kyburger Kinder, die vor rund 150 Jahre lebten, erzählen auf ihrem Weg von der Fabrik zum Schloss (oder umgekehrt), wer im Wald unterwegs war. Von der Tagelöhnerin, die Laub sammelte für ihr Kissen, vom Bauer, der Holz schlägt, vom Bauernjungen, der Kühe und Schafe hütet. Die Informationen finden sich – völlig analog – auf neun Tafeln am Wegrand. Die Kinder-Stapfete ist in beiden Richtungen ausgeschildert vom Schloss Kyburg bis zum Bahnhof Sennhof-Kyburg.



Stapfete?

«Stapfete» bezeichnet einen steilen Weg an einem Hang, der meist mit Stufen den Höhenunterschied überwindet. Die Hälfte des Themenweges führt über die Chilenstapfeten von der Kyburgerbrugg bis zum Dorf. Nicht nur die TeilnehmerInnen des traditionellen Kyburglaufs kennen die rund 435 Stufen, sondern auch viele AusflüglerInnen. Zielpublikum des neuen Themenwegs sind Familien mit Kindern, weshalb wir ihn «Kinder-Stapfete» nennen.



Weitere Informationen

Inhalt

Zu einer Burg bzw. einem Schloss gehörten früher immer auch Ländereien in Form von Wald, Wiesen und Äckern, zur Versorgung mit Brenn- und Bauholz, Milch, Milchprodukten und Fleisch, Früchten, Gemüse und Getreide. Die vorindustrielle Forst- und Agrarwirtschaft wird auf dem Themenweg aus Kindermund vermittelt: Anna und Köbi lebten vor rund 150 Jahren. Fast jeden Tag brachten sie ihrer grossen Schwester das Essen in die Spinnerei im Sennhof. Sie arbeitete dort unten in der Fabrik.

Köbi und Anna erzählen, wen und was sie früher im Wald angetroffen haben: einen Holzfäller, einen Hütejungen mit Kühen und Schafen, einen Jäger und Hirsch, den Förster, einen Bauern beim Pflügen mit Ochsen, eine Laubsammlerin, einen Wolf. Alle Figuren sind als Silhouetten (aus verzinktem Stahlblech) vom Wegrand aus hinter Zweigen und Blättern zu erspähen.



Quick Facts

Dauer: gut eine Stunde.

Distanz: 2,2 km

Höhendifferenz: 127 Meter

ÖV-Anschlüsse:


Bahnhof Sennhof-Kyburg: S 11 und S 26

Bushaltestelle Kyburg, Dorf: Bus 655



Teil des neuen Museumskonzeptes

Mit dem Ziel, Schloss Kyburg «burgiger, kyburgiger und besucherfreundlicher» zu gestalten, setzt der Verein Museum Schloss Kyburg seit Jahren ein grossangelegtes Projekt um. 2016 wurde der Ringmauerweg rund ums Schloss eröffnet, 2017 die neue Besucherinfrastruktur mit Gastraum, der Spielplatz vor dem Schloss und der erste Teil der erneuerten Dauerausstellung, der die Baugeschichte der Burg thematisiert. 2019 folgte der andere Teil des Burgmuseums, das die Herrschaftsgeschichte erzählt. Diesen Frühling eröffneten wir die semipermanente Ausstellung – «Hautnah. Stechmücke, Floh und andere lästige Tierchen».

Der neue Themenweg ist nun – zusammen mit dem Ringmauerweg und dem Spielplatz – ein weiterer Markstein, um das Schloss und seine Geschichte in der Umgebung zu positionieren.  Finanziert wird die Neugestaltung – und damit auch der neue Themenweg – mit Geldern aus dem Gemeinnützigen Fonds (Lotteriefonds) des Kantons Zürich.

Termine

Aufbau: KW 27

Medieninformation: 7. Juli 2022

«Aufrichte» mit den Beteiligten: 8. Juli 2022

Laufzeit: mindestens bis 2027, danach jeweils Verlängerung um ein Jahr

Impressum

Idee/Konzept/Inhalt: Schloss Kyburg, Museumsleitung (Ueli Stauffacher, Silvia Schlegel)

Gestaltung: Studio DAS GmbH, St. Gallen und TGG GmbH, St. Gallen

Finanzierung: Gemeinnütziger Fonds des Kantons Zürich

Schloss Kyburg
Schloss 1
8314 Kyburg
www.schlosskyburg.ch

28.6.22/us

